

entstellen zwei Gruppen: die Gruppe der Bolschewiki und die Gruppe der Menschewiki.

Die wichtigsten Meinungsverschiedenheiten zwischen Bolschewiki und Menschewiki nach dem II. Parteitag kommen in den Organisationsfragen zur Entfaltung.

Die Menschewiki nähern sich den „Ökonomen“ und treten in der Partei an deren Stelle. Der Opportunismus der Menschewiki äußert sich zunächst auf dem Gebiete der Organisationsfragen. Die Menschewiki sind gegen eine revolutionäre Kampfpartei vom Leninschen Typus. Sie sind für eine verschwommene, unorganisierte Nachtrabpartei. Sie verfolgen in der Partei eine Linie der Spaltung. Mit Hilfe Plechanows reißen sie die „Iskra“ sowie das Zentralkomitee an sich und nutzen diese Zentren für ihre Spaltungszwecke aus.

Die Bolschewiki, die die Gefahr der Spaltung von seiten der Menschewiki sehen, treffen Maßnahmen zur Zügelung der Spalter, mobilisieren die Ortsorganisationen zur Einberufung des III. Parteitags, geben ihre Zeitung „Wperjod“ heraus.

Somit treten am Vorabend der ersten russischen Revolution, in der Periode des bereits ausgebrochenen Russisch-Japanischen Krieges, die Bolschewiki und die Menschewiki als zwei voneinander gesonderte politische Gruppen auf.